

Ein entscheidendes Problem in der politisch-ideologischen Arbeit bei der Durchführung der Aufgaben des zentralen staatlichen Planes ist die Automatisierung. Zahlreiche Leiter sehen in der Automatisierung oft einseitig nur das Aufstellen von Automaten oder die Automatisierung einzelner Bearbeitungsprozesse. Für die Automatisierung der Betriebe gelten aber höhere Maßstäbe. Der höchste Nutzeffekt in der Automatisierung wird doch erst erzielt, wenn die Automatisierung der unmittelbaren Bearbeitungsprozesse mit der Automatisierung der Leitungs- und Steuerungsprozesse, der Projektierungs- und Konstruktionsarbeiten sowie der technologischen Vorbereitung einschließlich des Einsatzes der elektronischen Datenverarbeitung zu einem einheitlichen Prozeß verbunden wird. Das heißt, die Automatisierung muß in Übereinstimmung mit den Prognosen zur Gestaltung moderner, hocheffektiv arbeitender sozialistischer Großbetriebe und Kombinate führen.

Diese Entwicklung in den Betrieben ist vor allem durch die Entwicklung der Menschen als sozialistische Persönlichkeiten gekennzeichnet, die ein hohes Bildungsniveau haben, die moderne Technik beherrschen, komplexe Produktionsprozesse überschauen und die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge kennen. Gerade diese Aspekte der Automatisierung gehören in den Vordergrund der Überzeugungsarbeit. In der praktischen Tätigkeit wird dieses Problem noch nicht immer richtig verstanden.

Eine große Bedeutung für die komplexe Rationalisierung und Automatisierung liegen geschaffen, in denen die Projektierungskräfte, Konstrukteure, Technologen, Betriebswirtschaftler, die Kräfte für den Bau von Automatisierungsmitteln und andere konzentriert sind. Die Parteiarbeit in diesen Bereichen bildet einen Schwerpunkt und muß besonders darauf gerichtet sein, daß nach den neuen Maßstäben der komplexen Automatisierung und den Regeln der Operationsforschung gearbeitet wird.

Eine große Bedeutung für die komplexe Rationalisierung und Automatisierung der Betriebe hat die wirkungsvolle Tätigkeit der Ingenieurbüros bei den WB bzw. der VEB für Rationalisierung. In einigen Industriezweigen, z. B. in den WB Textima, EBM und anderen, halfen diese Ingenieurbüros, die Projekte für die komplexe Rationalisierung und Automatisierung auszuarbeiten und durchzuführen sowie eine rationellere Betriebswirtschaft zu gestalten. Komplexe Arbeitsgruppen arbeiteten Prinziplösungen mit Hilfe der Operationsforschung aus und unterstützten die Anwendung moderner Technologien und bei der Veränderung der Produktionsorganisation. In diesen Industriezweigen zeigt die Praxis, daß sich die Ingenieurbüros als Organe der WB bereits gut bewähren.

Demgegenüber sind in einer Reihe von Industriezweigen noch keine wirkungsvoll arbeitenden Ingenieurbüros geschaffen worden. Das trifft z. B. auf die WB Wälzlager und Normteile zu. Dadurch erhalten die Betriebe dieses Industriezweiges bei der komplexen Rationalisierung und Automatisierung völlig ungenügende Hilfe.

Jetzt geht es darum, in allen Industriezweigen arbeitsfähige Ingenieurbüros bei den VVB zu schaffen, die in der Lage sind, eine rationelle und hocheffektive sozialistische Betriebswirtschaft und damit die Verwirklichung des ökonomischen Systems als Ganzes gestalten zu helfen. Ihre Tätigkeit muß auf die komplexe Automatisierung der Produktions- und Leitungsprozesse gerichtet sein, die den Welt höchststand bestimmen. Die Parteiorganisationen, insbesondere in den VVB, sollten sich mit diesen wichtigen Fragen befassen und sichern, daß die befähigsten Kräfte in diesen Ingenieurbüros eingesetzt sind. Das sollen Kader sein, die sowohl politisch-ideologisch von ihrer Aufgabe überzeugt sind als auch über das fachliche Wissen verfügen, modernste Methoden wie die Operationsforschung, die Netzwerkplanung usw. anzuwenden. Das bedeutet auch, daß in diesen Ingenieurbüros der Einfluß der Partei gewährleistet sein muß.

In der Arbeit der Parteiorganisationen ist es wichtig, daß sie sich dafür inter-

In der
politisch-
ideologischen
Arbeit
die Maßstäbe
der
Automatisierung
in den Betrieben
klären